

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Universidad EAFIT in Medellín (Kolumbien)

Studiengang: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (M.A.)

Zeitraum: 18.7. – 29.11.2016

Um Doppelnennungen zu vermeiden, habe ich nur die männliche Form benutzt. Natürlich sind beide Anreden damit gemeint.

Vorbereitung

Ich habe mich etwa ein dreiviertel Jahr vor Beginn des Auslandssemesters beim International Office der Universität Oldenburg um einen Studienplatz an der Partneruniversität Universidad EAFIT beworben und etwa drei Monate vor Abreise eine Zusage erhalten. Die lange Wartezeit ist darauf zurückzuführen, dass in Kolumbien das nächste Semester mit den angebotenen Kursen recht zeitnah geplant wird und ich somit nicht genau wusste, welche Vorlesungen final angeboten werden. Es ist auch möglich als Free-Mover an der Universität zu studieren. In diesem Fall ist auch mit einer längeren Vorbereitungszeit zu rechnen, am besten ungefähr ein Jahr vorher bewerben. Die Ansprechpartner des International Office an der EAFIT waren sehr hilfsbereit. Anfragen wurden ausführlich und sehr zeitnah beantwortet und auch vor Ort wurde einem bei jedem Anliegen weitergeholfen. Auch gab es keine Sprachbarrieren, weil die Mitarbeiter sehr gut englisch sprechen. Nebenbei habe ich noch eine Auslandskrankenversicherung sowie die Flüge gebucht. Des Weiteren wurde ein Learning-Agreement für das Auslandssemester abgeschlossen, damit die Notenrechnung hinterher vereinfacht wird.

Leben in Medellín

Medellin hat offiziell etwa 2,5 Millionen Einwohner. Inoffiziell und so ist es mir auch vorgekommen, sind es weitaus mehr. Die Stadt ist über eine große Fläche verteilt und liegt mitten in einer Gebirgslandschaft, was der Stadt ein gewisses Flair verleiht. Ökonomisch ist Medellín in einige Zonen geteilt. Zwischen den Zonen herrscht ein ziemlich hoher Unterschied. So reicht die Differenz von einem Leben mit viel Security-Service und gut ausgestatteter Infrastruktur im Stadtteil „Poblado“ bis hin zu weniger gut ausgestatteten Vierteln in jeder Hinsicht, die „Comunas“ genannt werden und meist in den Bergen liegen. Ich persönlich habe zuerst in „Poblado“, wo auch die Universität liegt, gewohnt und bin nach etwa einem Monat näher in die Stadtmitte zu einer Gastfamilie gezogen. Mir hat es recht gut im Stadtteil „Laureles“ gefallen, weil es relativ sicher ist, kulturell viel zu bieten hat und von Touristen nicht überlaufen ist. Die Universität selbst bietet Wohnmöglichkeiten außerhalb des Campus an. Wer jedoch mit Einheimischen zusammen leben möchte, der sollte sich selbstständig um eine Unterkunft kümmern. Viel wird über Airbnb oder auch folgende Seite angeboten: <http://www.compartoapto.com/antioquia/en-arriendo-medellin/anuncios/1>

Medellin ist eine tolle Stadt mit vielen kulturellen Angeboten wie die „Feria de las Flores“, Open Air Konzerten, Landschaftsausflügen direkt vor der Stadt und vieles mehr. Ich persönlich bin immer noch sehr erstaunt über die Masse an Freizeitangeboten, die diese Stadt zu bieten hat. Sehr entgegen kommt auch das Klima von immer währenden Frühlingstemperaturen zwischen 15 – 30 Grad über das ganze Jahr hinaus.

Ich habe mich während des Aufenthaltes in Kolumbien in keiner einzigen Situation um meine Sicherheit Angst machen müssen. Bedenken bzgl. möglicher Sicherheitsprobleme sollten bei normalen angemessenen Verhalten, wie auch in anderen Großstädten auf der ganzen Welt, nicht gegen eine Wahl eines Auslandssemesters in Kolumbien und explizit in Medellin stehen. Die Menschen in Kolumbien sind sehr neugierig, nett und zuvorkommend. Besonders was einen kulturellen Austausch angeht.

Hier einige Bilder der Stadt:





Zu der Universität

HP: www.eafit.edu.co/

Die Universität hat einen sehr guten Ruf in Kolumbien und ist landesweit bekannt. Jedoch stellt der Campus eine Mikrosphäre in Medellín dar, weil es sich um die mit landesweit teuerste Privathochschule handelt und die Studierenden dementsprechend nicht den kolumbianischen Durchschnittsstudierenden entsprechen. Es studieren etwa 9.000 Studierende in Bachelor- und 2.000 in Masterstudiengängen an der Universität. Der Campus ist recht modern und grün ausgestattet. Dort findet man so ziemlich alles was zum Studieren und für die Freizeit benötigt wird: z.B. Sportanlagen mit Fitnessstudio, Mensa und div. andere Restaurants, Vorlesungsräume und Veranstaltungssäle. Dementsprechend war jede Woche mit einem kulturellen Programm versehen, an dem jeder teilnehmen konnte. Des Weiteren bestehen viele Kooperationen zwischen Stadt und Universität, sodass in den Abendstunden viele Konzerte und sonstige kulturelle Veranstaltungen in Sälen auf dem Campus stattgefunden haben.

Bilder vom Campus:



Studieren an der Universidad EAFIT

Der durchschnittliche Studierende an der EAFIT belegt fünf Vorlesungen pro Semester. Ich habe an vier Vorlesungen aus dem Master-Programm „Economia Aplicada“ teilgenommen. Die Vorlesungen wurden in spanischer Sprache gehalten, wobei an der Universität sowohl im Bachelor- als auch Masterbereich auch ein Programm „International Business“ mit Kursen in englischer Sprache angeboten wird. Die Kurse sind nach dem angelsächsischen Modell aufgebaut, wonach es kleine Leistungsnachweise über das ganze Semester zu erbringen gibt. Mit etwa 25 Personen pro Vorlesung ist es sehr übersichtlich. In den Vorlesungen wurde viel untereinander diskutiert und es herrschte ein sehr offenes und entspanntes Verhältnis auch den Professoren gegenüber. Da die meisten Studierenden im Masterbereich berufstätig sind, werden die Kurse in Blöcken über einige Wochen verteilt angeboten. Anders ist dies im Bachelorbereich. Die kolumbianischen Studierenden waren sehr neugierig mehr über Europa zu erfahren. Gleiches gilt für die Professoren. Somit sind oft tiefgründige und offene Diskussionen in den Vorlesungen entstanden. Mir persönlich hat die herzliche, hilfsbereite und unkomplizierte Art sehr gefallen.

Fazit

Kolumbien ist ein sehr aufregendes und zugleich kompliziert gestricktes Land. Gerade während der Abstimmung für das Friedensabkommen im Land zu sein, hat mir viele Einsichten in die Denkweisen der Menschen beschert. Nichtsdestotrotz haben mich die Menschen und ihre Lebensweisen fasziniert. Der kulturelle Austausch, die tolle Natur im ganzen Land (vom Amazonas bis zur Karibikküste), das Verbessern der Sprachkenntnisse...Dies sind nur einige Vorzüge, die sich durch ein Auslandssemester in Kolumbien bieten. Ferner kann ich es empfehlen sich eine Gastfamilie oder Wohngemeinschaft mit einheimischen Studierenden zu suchen und so den kulturellen Austausch zu fördern. Abschließend kann ich nur jedem dazu raten ein Auslandssemester in dieser tollen Stadt Medellin zu absolvieren.